zum ULV-Ausschuss am 01.03.2016, TOP 3

Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.

Landkreis Ebersberg

Ebersberg, 18.02.2016

Az. F / HH 2015 / vorl.JE

Zuständig: Keller Brigitte, 2 08092-823-211

# Vorgesehene Beratungsreihenfolge

ULV-Ausschuss am 01.03.2016, Ö

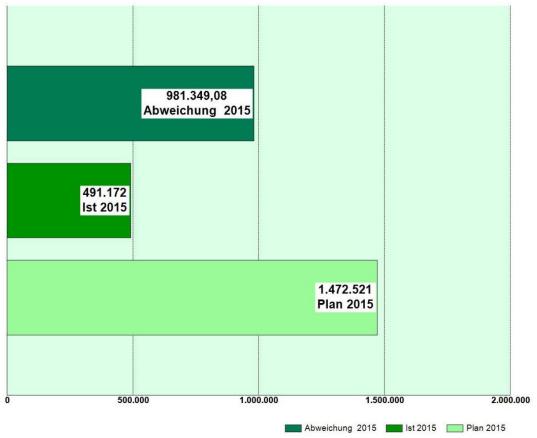
Haushalt 2015, Bericht über das vorläufige Jahresergebnis 2015

# Sitzungsvorlage 2015/2551

# I. Sachverhalt:

In der letzten Woche haben die Sachgebiete ihre Abschlussberichte vorgelegt. Diese werden im zentralen Controlling ausgewertet und mit den Sachgebiets- und Abteilungsleitungen im Rahmen der Controllinggespräche besprochen und analysiert. Der endgültige Buchungsschluss wurde 2015 erstmals auf den 31.01. des Folgejahres festgesetzt, so dass das Ergebnis des ULV schon endgültig gewertet werden kann.

- 1. Gesamtüberblick (Cockpit):
- 1.1: Investitionen (Stand: 16.02.2016):



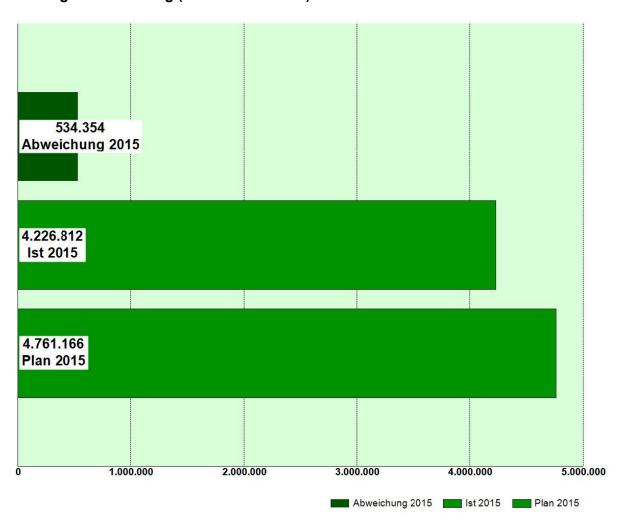
Der Mittelabfluss bei den Investitionen ist in den Beobachtungsjahren immer deutlich unter der Planung, wie die nachfolgende Darstellung zeigt:

	Plan	Ist	Abweichung	Ist / Plan	
2006	2.510.010	959.330	-1.550.680	38,22%	
2007	3.288.175	422.273	-2.865.902	12,84%	
2008	3.449.420	731.773	-2.717.647	21,21%	
2009	3.092.710	362.408	-2.730.302	11,72%	
2010	2.794.300	1.002.262 -1.792.038		35,87%	
2011	3.014.500	1.468.377	-1.546.123	48,71%	
2012	1.957.700	671.673	-1.286.027	34,31%	
2013	2.240.350	1.172.112	-1.068.238	52,32%	
2014	1.940.571	1.057.731	-882.840	54,51%	
2015	1.472.521	491.172	-981.349	33,36%	

Wesentliche Ursachen für die starke Abweichung beim Mittelabfluss sind – wie in jedem Jahr - die Straßenbauinvestitionen.

Die größten Planabweichungen gab es bei der Deckensanierung OD Poing (- 150.000 €), beim Kreuzungsumbau BAB 94 bei Parsdorf (- 150.000 €), beim Deckenbau Neufarner Berg (- 267.311 €) sowie beim Radweg EBE 6 (150.000 €).

# 1.2: Ergebnisrechnung (Stand: 16.02.2016):



Diese Grafik zeigt das Ergebnis ohne die Kommunale Abfallwirtschaft zum Stand 16.03.2016.

# Entwicklung der Ergebnisse:

	Plan	Ist	Abweichung	Abweichung %
2008	4.207.388	3.895.559	-311.829	-7,4%
2009	4.392.830	3.694.714	-698.116	-15,9%
2010	4.399.709	3.802.136	-597.573	-13,6%
2011	4.271.995	4.793.876	521.882	12,2%
2012	4.063.851	4.524.151	460.300	11,3%
2013	4.236.138	3.453.092	-783.046	-18,5%
2014	4.482.509	3.796.468	-686.041	-15,3%
2015	4.761.166	4.226.812	-534.354	-11,2%

Wie man dieser Tabelle entnehmen kann, schwanken die Planabweichungen enorm und liegen zwischen – 18,3 % bis + 12,2 % im Betrachtungszeitraum. Hauptursächlich für das gute Ergebnis ist die Schülerbeförderung (- 179.367 €) sowie das Bauamt (- 128.365 €). Insgesamt haben fast alle Kostenstellen zu diesem positiven Gesamtergebnis beigetragen.

Die Kommunale Abfallwirtschaft als kostenrechnende Einrichtung wird nicht über die Kreisumlage, sondern über Gebühren der Benutzer finanziert. Sie wird am Schluss dieses Berichtes gesondert dargestellt.

Der ULV-Ausschuss hat den Gesamtplan in Höhe von 4.761.166 € um **534.354** € unterschritten, das sind 11,2 %. Das Plan-Budget des ULV-Ausschusses beansprucht 9 % des kompletten Budgets der Ergebnisrechnung, die über die Kreisumlage zu finanzieren ist. Das Ergebnis des ULV-Ausschusses macht nun einen Anteil von 7,1 % aus, es gab also im Jahr 2015 Verschiebungen in der IST-Entwicklung zwischen den Teilhaushalten.

# 2. Detaillierte Darstellung

# 2.1 Ergebnisrechnung:

	2012	2013	2014			2015		
	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	Abweichung	Ist / Plan %	Grund
080 Wirtschaftsförderung/ Regionalmanagement (WR)	259.211	309.946	204.471	234.380	221.059	-13.321	94,3%	
112 ÖPNV/ Fernradwege/ Nachtexpress	1.372.386	1.136.075	1.339.225	1.351.333	1.271.768	-79.565	94,1%	
113 Schülerbeförderung	907.491	313.669	790.244	975.730	796.363	-179.367	81,6%	1)
150 Kommunale Abfallwirtschaft Sondervermögen	-3.229	-3.269	-3.952	-2.939	-3.734	-795	127,0%	
320 KfZ-Zulassungsstelle	-494.710	-527.409	-538.512	-521.206	-549.788	-28.582	105,5%	
325 Führerscheinstelle	53.697	3.880	-7.128	50.768	43.736	-7.033	86,1%	
330 Öffentliche Sicherheit, Gemeinden	-8.691	19.993	10.835	71.432	8.338	-63.094	11,7%	2)
340 Veterinärwesen und gesundheitl. Verbraucherschutz	46.240	-26.682	-20.162	-12.426	-34.389	-21.964	276,8%	
405 Landschaftspflegeverband (LPV)	54.637	55.458	57.639	56.146	71.456	15.310	127,3%	
410 Bauleitplanung, Wohnungsbauförderung, Gutachterauss	157.101	104.150	153.930	167.577	157.244	-10.333	93,8%	
420 Bauamt	318.604	216.070	-138.438	134.133	5.767	-128.365	4,3%	3)
440 Wasserrecht, Staatl. Abfallrecht, Immissionsschutz	199.943	94.633	106.181	238.629	178.087	-60.542	75,3%	4)
450 Naturschutz, Landschaftspflege	276.530	354.464	375.121	392.937	351.909	-41.028	89,6%	5)
910 Kreisstraßen und - unterhalt	1.384.941	1.402.113	1.467.012	1.624.672	1.709.074	84.403	105,2%	6)
SUMME	4.524.151	3.453.092	3.796.468	4.761.166	4.226.890	-534.276		

Die größten Nettopositionen liegen im Bereich der Kostenstellen 910 Kreisstraßenunterhalt und 112 ÖPNV/ Radwege, diesen Kostenstellen kommt im zentralen Controlling deshalb besondere Bedeutung zu.

# Begründungen für größere Abweichungen in der Ergebnisrechnung

1) 113 (Schülerbeförderung) – Unterschreitung 179.367 € bzw. 13,9 %

Die Unterschreitung ergibt sich überwiegend aus der höheren Erstattung des Landes für die Schülerbeförderung.

# 2) 330 – Öffentliche Sicherheit, Gemeinden – Unterschreitung 63.094 € bzw. 11,7 %

Mehreinnahmen beim überlassenen Kostenaufkommen, also den Bescheiden, die das Landratsamt erlässt, in fast allen Aufgabenbereichen. Insb. Mehrerlöse bei den waffenrechtlichen und sprengstoffrechtlichen Entscheidungen und bei den gaststättenrechtlichen Entscheidungen.

# 4) 420 - Bauamt - Unterschreitung 128.365 € bzw. 4,3 %

Deutlicher Anstieg der Baugenehmigungen von geplant 700 auf 830. Insgesamt wurden die Erträge aufgrund der regen Bautätigkeit deutlich übertroffen.

# 5) 440 - Wasserrecht, Staatl. Abfallrecht, Immissionsschutzrecht - Unterschreitung 60.542 € bzw. 24,7 %

Die Erträge im überlassenen Kostenaufkommen lagen um 52.000 € über der Planung, darüber hinaus gab es einen ungeplanten Zuschuss für einen Altlastenfall.

# 6) 450 - Naturschutz, Landschaftspflege - Unterschreitung 41.028 € bzw. 10,4 %

Personalkosteneinsparungen wegen verschiedener Stellenwechsel, höhere Erträge im überlassenen Kostenaufkommen.

# 7) 910 – Kreisstraßen und -unterhalt – Überschreitung 84.403 € bzw. 5,2 %

Kleinmaßnahmen wurden als Investitionen geplant, mussten aber als Aufwand verbucht werden. Höhere Gutachter- bzw. Beratungskosten wegen Radwegenetz.

### Ein Blick auf die wichtigsten Kostenträger:

Es werden insgesamt knapp 80 Kostenträger bewirtschaftet. Nachfolgend die Landkreisaufgaben:

	2012	2013	2014	2015			
	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	Abweichung	Abweichung in %
1123 MVV Busverkehr im Landkreis (ÖPNV)	1.225.060	984.491	1.168.369	1.178.600	1.102.141	-76.459	-6,5%
1128 Schülerbeförderung	842.101	246.452	761.446	905.610	723.702	-181.908	-20,1%
1124 Nachtexpress	100.000	105.000	120.000	121.250	120.000	-1.250	-1,0%
405 Landschaftspflegeverband	54.637	55.458	57.639	56.146	71.456	15.310	27,3%
080 Wirtschaftsförderung/ Regionalmanagement	259.211	309.946	204.471	234.380	221.059	-13.321	-5,7%
Summe	2.481.009	1.701.346	2.311.925	2.495.986	2.238.358	-257.628	-6,0%
%-Anteil dieser KTR am Teilbudget	54,8 %	49,3 %	60,9 %	52,4 %	53,0 %	48,2 %	53,7 %

Beim ÖPNV (1123) erhielt der Landkreis 2015 eine einmalige Sonderförderung für Rufbusse in Höhe von 55.000 €. Bei den Ausgaben wurden die verschiedenen Zuschüsse und Beiträge an den MVV nicht in der erwarteten Höhe abgerufen, sodass es zu Minderausgaben kam.

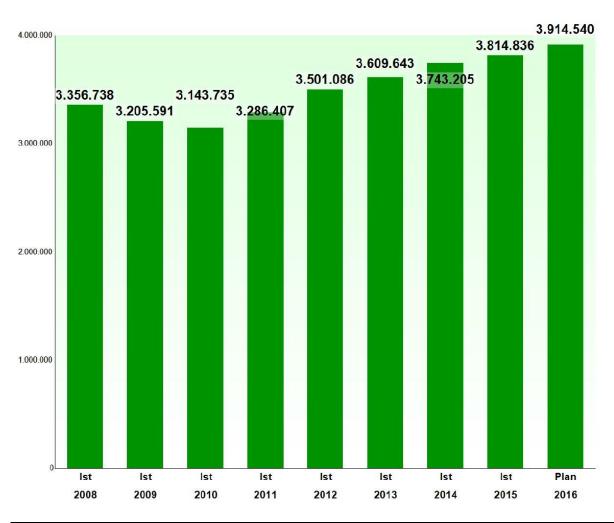
Insgesamt ist der Bereich des ULV-Ausschusses stark von den Aufgaben des staatlichen Landratsamtes geprägt, eine aufgabenbezogene Steuerbarkeit existiert für den Landkreis nicht. Steuerbar ist aber die Qualität der Aufgabenerfüllung, insb. der Personaleinsatz.

Es wird beobachtet, dass der Anteil der Kreisaufgaben am Teilbudget zurückgeht zu Lasten der staatlichen Aufgaben. Dieses Thema erlangt zunehmend politische Aufmerksamkeit, nach dem inzwischen auch im Innovationsring Untersuchungen stattgefunden haben, die bestätigen, dass die Finanzierung der Staatsaufgaben durch den Freistaat Bayern weder bei der Personalausstattung noch beim FAG-Ausgleich erfolgt.

Das Thema der Unterfinanzierung der Landkreise wegen der zunehmenden Staatsaufgaben (ins. auch Asyl) wird Schwerpunktthema bei den Finanzausgleichsverhandlungen 2016.

#### Ein Blick auf die Personalkosten:

	2012	2013	2014	2015			
	Ist	Ist	Ist	Plan Ist Abweichung Abw. in		Abw. in %	
Summe Personalaufwendungen	3.501.086	3.609.643	3.743.205	3.807.690	3.814.836	7.146	0,2%



Das Teilbudget endet bei den Personalkosten mit einer Punktlandung.

Der Steuerung des Personaleinsatzes kommt in diesem Bereich besonders hohe Bedeutung zu. Dies gelingt durch die Vergleiche der Fallzahlen mit dem Personaleinsatz innerhalb der 80 Kostenträger.

#### 2.2 Investitionen

# 2.2.1 Investitionen der Sachgebiete:

	Plan	lst	Abweichung
	2015	2015	2015
080 Wirtschaftsförderung/ Regionalmanagement (WR)		-4.815	-4.815
320 KfZ-Zulassungsstelle	41.201	12.154	-29.047
325 Führerscheinstelle		2.450	2.450
330 Öffentliche Sicherheit, Gemeinden	2.000	1.940	-60
340 Veterinärwesen und gesundheitl. Verbraucherschutz	2.920	2.194	-726
420 Bauamt	8.400	2.541	-5.859
440 Wasserrecht, Staatl. Abfallrecht, Immissionsschutz		-28	-28
450 Naturschutz, Landschaftspflege	20.000	-4.427	-24.427
SUMME	74.521	12.010	-62.511

Die Investitionen der Sachgebiete spielen kaum eine Rolle. In der Zulassungsstelle konnte der Kauf eines Kassenautomaten (Leasingrückläufer) nicht realisiert werden. Alle erforderlichen Genehmigungen für außerplanmäßige Ausgaben wurden erteilt.

### 2.2.2 Investitionen bei den Straßen:

Anmerkung: Rückstellungen für Straßenbaumaßnahmen werden nicht gebildet, es gilt das Prinzip der Neuveranschlagung. Darüber hinaus schreibt die Finanzleitlinie vor, Mittel für Grunderwerb zu Straßenbauvorhaben erst dann u veranschlagen, wenn sie konkret realisiert werden können. Vorsorgeansätze soll es nicht geben.

Trotz dieser Änderung ist es im Bereich des Kreisstraßenbaus bisher nicht gelungen, eine höhere Planungsgenauigkeit umzusetzen, von der Planung sind insgesamt nur 34 % abgeflossen (479.162 € von 1.398.000 € Planung).

Zu jeder Investitionsnummer werden die Nettoausgaben des Landkreises kumuliert dargestellt (Zeitpunkt ab Anlage der Investitionsnummer). Die nachfolgende Tabelle zeigt die Ergebnisse der Straßeninvestitionen kumuliert bis 31.12.2015. Es ist auch angegeben, ob die Maßnahme baulich abgeschlossen ist.

	Plan	lst	Abweichung	Ist kumuliert über alle Jahre bis Stichtag	Baulich abge- schlossen
	2015	2015	2015	2015	
910-0001 Kleingeräte, Kleinmaßnahmen	60.000	24.637	-35.363	314.917	x
910-0002 Anhänger für mot. Straßenmeister	0	8.870	8.870	71.966	X
910-0006 Stramotfahrzeuge u.Manschaftsfahrzeuge	35.000	34.253	-747	316.646	X
910-0007 Lichtsignalanlagen	15.000	21.995	6.995	164.493	X
910-01-010 EBE 1: Pumpenhaus Poing	17.000	14.994	-2.006	40.896	x
910-01-013 EBE 1: Deckensanierung in der OD Poing	150.000	0	-150.000	4.899	
910-02-007 EBE 2: Ortsdurchfahrt Purfing Entwässerungseinr.	0	35.364	35.364	35.364	
910-04-006 EBE 4: Kreuzungsumbau BAB 94 bei Parsdorf	387.000	237.000	-150.000	537.000	x
910-04-007 EBE4: Beleuchtung in der Unterführung A99	45.000	0	-45.000	0	
910-05-003 EBE 5: Deckenbau Neufarner Berg	330.000	62.689	-267.311	382.910	X
910-06-002 EBE 6: Verlegung EBE 6 u. Einmündung in B12	-95.000	0	95.000	158.160	x
910-06-003 EBE 6: Radweg von EBE 20 bis "EBE 6- alt"	150.000	0	-150.000	0	
910-06-004 EBE 6: Radwegunterführung bei Birkach	-45.000	9.765	54.765	650.051	X
910-08-004 EBE 8: Umbau der Kreuzung /St2089	80.000	0	-80.000	-8.149	X
910-08-008 EBE 8: Ausbau der Fahrbahn OD in Nettelkofen	-140.000	0	140.000	387.861	
910-09-003 EBE 9: Ausbau zw. Haging u. Jakobneuharting	0	361	361	1.264.739	x
910-09-006 EBE 9: Deckenbau Grafing Rotter Str.	45.000	0	-45.000	0	
910-14-006 EBE14: Radweg Neuorthofen - Lkrs.grenze	10.000	-6.911	-16.911	99.025	х
910-14-007 EBE14: Straßenentwässerung OD Kastensee	150.000	3.948	-146.052	12.670	
910-14-010 EBE14: Fahrbahnabsenkung a.d. Wiesmühlstr.	25.000	0	-25.000	0	
910-17-004 EBE 17: Kreisverkehre im Gewerbegebiet Parsdorf	0	15.903	15.903	95.799	х
910-18-004 EBE18: Ausbau Markt Schwaben - Lkrs.grenze	145.000	16.295	-128.706	60.226	
910-18-006 EBE18:Pumpenhaus Markt Schwaben	25.000	0	-25.000	0	
SUMME	1.398.000	479.162	-918.838		

Keine einzige Maßnahme erreicht eine Abweichung, die vom ULV-Ausschuss bzw. Kreistag zu genehmigen ist. Der bei I-Nr. 910-06-002 (EBE 6: Verlegung und Einmündung in B 12) geplante Zuschuss in Höhe von 95.000 € ging ebenso wenig ein wie der geplante Zuschuss auf I-Nr. 910-08-008 (EBE 8: Ausbau der Fahrbahn OD in Nettelkofen) in Höhe von 140.000 €. Die erforderlichen Genehmigungen für über-/ außerplanmäßige Ausgaben wurden erteilt.

# 3. Kommunale Abfallwirtschaft (075)

Die Kommunale Abfallwirtschaft wurde am 01.01.2008 in den Landkreis als kostenrechnende Einrichtung eingegliedert.

# 3.1 Gesamtergebnis 2015 (Stand 17.02.2016):

	Plan	lst	Abweichung
720 Kommunale Abfallwirtschaft	852.603	124.595	-728.008
SUMME	852.603	124.595	-728.008

Geplant war 2015 ein negatives Ergebnis in Höhe von 852.603 €, tatsächlich weist die KAW zum Jahresende ein negatives Ergebnis in Höhe von 124.595 € aus

Die Abrechnungen 2015 konnten bis zum Buchungsschluss nicht erstellt werden. Die Umbuchungen werden deshalb erst 2016 erfolgen.

Das Defizit wird über die Gebührenausgleichsrückstellung gedeckt. Die Gebührenausgleichsrückstellung ist derzeit mit 1.828.199 € bilanziell ausgewiesen (Stand: 31.12.2015). Die Rekultivierungs- und Nachsorgerückstellungen betragen zum 31.12.2015 insg. 5.807.950 €. Zusammen mit den liquiden Mittel verfügt die Abfallwirtschaft zum 31.12.2015 über 7.636.149 €.

### 3.2 Investitionen

Im Bereich der Abfallwirtschaft gibt es folgende Investitionstätigkeit:

	Plan	lst	Abweichung	lst / Plan %
2009		69.501	69.501	
2010		5.618 5.618		
2011	303.000	202.097	-100.903	-33,3%
2012	33.000	67.913	34.913	105,8%
2013	95.500	31.229	-64.271	-67,3%
2014	399.700 170.35		-229.350	-57,4%
2015	484.100	182.425	-301.675	-62,3%

# Die Investitionen im Einzelnen:

		2015	
	Plan	Ist	Verfügbar
720-00010 Investitionen Garagengebäude		3.915	-3.915
720-00011 Asphaltfläche Deponiegelände	50.000		50.000
720-00013 Mobilbagger für Umladestation		3.117	-3.117
720-00014 Werkstattausstattung	2.000	925	1.075
720-00017 Pumpen	2.300		2.300
720-00023 Carport mit Photovoltaikanlage	200.000		200.000
720-00024 Mulde 20m³ für Hakenabroller	3.500		3.500
720-00025 Versicherungsbrunnen f. Oberflächenwasser	49.300		49.300
720-00026 Waschhalle		992	-992
720-00027 Landkreis PPK-Container	10.000	2.610	7.390
720-00100 Fahrzeuge und Zubehör	165.000	169.363	-4.363
720-72103 GWG (Bohrmaschine, Schleifer)	2.000	1.504	496
SUMME	484.100	182.425	301.675

Die geplanten Investitionen wurden teilweise im Jahr 2013 nicht ausgeführt. Die erforderlichen über-/ außerplanmäßigen Genehmigungen wurden erteilt. Der Carport wurde nicht ausgeführt und hat auch 2016 einen Ausführungsvorbehalt, d.h., der ULV-Ausschuss muss vor der Erteilung von Aufträgen entscheiden, ob die Maßnahme ausgeführt werden soll.

# 3.3 Die Kostenträger in der Kommunalen Abfallwirtschaft (KAW)

In der **Anlage** sind die Kostenträger mit den Erträgen und Aufwendungen dargestellt. Nachfolgend eine Übersicht:

	2012	2013	2014		20	015	
	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	Abweichung	Abweichung in %
7280 KAW: Duales System (ohne PPK)	0	0	0		-54.732	-54.732	
7281 KAW: PPK (kommunal und dual)	-95.481	-128.678	-101.315	-32.632	-541.035	-508.403	1558%
7282 KAW: Metallschrott/ Alteisen	-16.291	-14.311	-13.087	-18.000	-76.165	-58.165	323%
7283 KAW: Problemabfall	71.825	72.033	72.845	83.578	76.345	-7.233	-9%
7284 KAW: Gartenabfall (Grüngut)	-14.111	-8.985	-17.306	-61.100	793.497	854.597	-1399%
7285 KAW: Bioabfall/ Kompost	738.632	704.440	903.436	880.000	841.620	-38.380	-4%
7286 KAW: Asbest	-5.489	-332	-5.392		4.283	4.283	
7287 KAW: Elektronikschrott (Elektroaltgeräte)	-12.315	-12.540	-13.018	-200	18.737	18.937	-9469%
7288 KAW: Baurestmassen (Bauschutt)	-3.393	-3.390	-788	7.550	28.416	20.866	276%
7289 KAW: Restmüll/ Sperrmüll (Selbstanlieferer)	-265.955	-74.323	-84.659	-71.000	-90.948	-19.948	28%
7290 KAW: Deponienachsorge	105.836	-12.043	-46.318	96.775	77.030	-19.745	-20%
7291 KAW: Entsorgungsumlage	-1.221.770	-956.018	-965.972	-1.013.389	-973.986	39.403	-4%
7292 KAW: Kunststofferfassung				20.000	9.434	-10.566	-53%
7293 KAW: Altdeponien/ Altlasten				50.000	68.636	18.636	37%
Summe	-39.947	-70.956	-41.556	32.946	-595.587	-628.533	1872%

Zwischen den Kostenträgern 7284 und 7285 konnten erforderliche Umbuchungen nicht mehr bis zum Buchungsschluss getätigt werden. Bei Papier-Pappe-Kartonagen (PPK) erhalten die Gemeinden noch einen Anteil an den Erträgen, die ebenfalls periodenfremd verbucht werden müssen. Insgesamt wird sich das Defizit noch erhöhen, es wird aber voraussichtlich unter der Planung enden. In Höhe des tatsächlichen Defizits muss dann die Gebührenausgleichsrückstellung, die einen Stand von 1.828.199 € ausweist, reduziert werden.

### 3.4 Zusammenfassende Bewertung zur Kommunalen Abfallwirtschaft

Die finanzielle Lage der Abfallwirtschaft ist als sehr gut zu bezeichnen. 2012 wurden die Gebühren neu kalkuliert und in der Folge gesenkt. Ziel ist es, die Gebührenausgleichsrückstellung zu reduzieren. Es wurde eine Auflösung der Gebührenausgleichsrückstellung in Höhe von 852.603 € geplant, das Ergebnis liegt derzeit bei 124.595 €, es wird sich aber tatsächlich noch verschlechtern. Die Rückstellungen sichern die Rekultivierungsverpflichtungen derzeit vollständig ab. Darüber hinaus verfügt die Abfallwirtschaft über eine Gebührenausgleichsrückstellung / Liquide Mittel in Höhe von 1.828.199 €

# 4. Steuerungsmöglichkeiten

Der Bereich Wirtschaftsförderung/ Regionalmanagement ist eine freiwillige Leistung des Landkreises in einem Planvolumen von gut 220.000 € jährlich. Auch im Bereich ÖPNV handelt es sich größtenteils um freiwillige Beförderungsleistungen, in diesem Bereich können die Kosten durch eine Steigerung des Kostendeckungsgrades oder Änderungen in der Linien-

führung reduziert werden. Die politische Steuerung in diesem Bereich ist vorbildlich und hat dazu geführt, dass der Kostendeckungsgrad seit 2002 (in diesem Jahr betrug er 25,5 %) auf 49,3 % (2013) gesteigert werden konnte.

Im staatlichen Aufgabenbereich beschränken sich die Steuerungsmöglichkeiten des Kreistages auf die Personalausstattung, die Aufgaben sind vorgegeben und nicht steuerbar. Der Freistaat Bayern ist von den Landräten aufgefordert, die Staatsaufgaben an den staatlichen Landratsämtern besser zu finanzieren. Das gilt sowohl für die Einhaltung der Personalquoten als auch für eine generelle Verbesserung bei den Finanzausgleichszahlungen.

# 5. Überplanmäßige Ausgaben (Genehmigungspflicht Kreistag)

Keine <u>Kostenstelle</u> hat das Nettobudget um mehr als 200.000 € überschritten. Eine Genehmigungspflicht des Kreistages ist in diesem Bereich nicht entstanden.

Keine <u>Investition</u> wurde um mehr als 200.000 € überschritten. Auch in diesem Bereich ist keine Genehmigungspflicht des Kreistags entstanden.

# 6. Ausblick auf die mögliche künftige Entwicklung

ULV-Ausschuss (ohne Kommunale Abfallwirtschaft):

ı	Ist		Ist	Plan	Veränderung	Veränderung	
	2012	2013	2014	2015	2016	1st 2014 zu 1st 2015	lst 2015 zu Plan 2016
ı	4.524.151	3.453.092	3.796.468	4.226.890	4.754.990	430.422	528.100

Der Planansatz 2015 wurde mit 278.657 € über dem Planansatz 2014 veranschlagt. Wie die Entwicklungen der vergangenen Jahre zeigen, ist das Ergebnis dieses Ausschusses höchst heterogen zu beurteilen – es hängt maßgeblich von den Themen ÖPNV und Schülerbeförderung ab. In diesem Bereich kann es aber Planabweichungen positiver wie negativer Art in Höhe von mehreren 100.000 € geben, wie die vergangenen Jahre zeigten.

## **Auswirkung auf Haushalt:**

Das Budget des ULV-Ausschusses 2015 wurde gegenüber dem Planansatz um **534.354 €** unterschritten, das sind 11,2 %. Die Investitionen wurden um 981.349 € unterschritten, das sind 67 %, geplant waren 1.472.521 €.

Im Bereich der kostenrechnenden Einrichtung Kommunale Abfallwirtschaft wird es 2015 zu einer Auflösung aus der Gebührenausgleichsrückstellung kommen, die Höhe steht noch nicht fest, sie wird aber unter der Planung liegen.

Der Bericht über den Jahresabschluss 2015 wird zur Kenntnis genommen. 2015 gibt es keinen genehmigungspflichtigen Sachverhalt im ULV-Ausschuss.

# II. Beschlussvorschlag:

Dem ULV-Ausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen: Keiner
gez.
Keller Brigitte